

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

54 (4.3.1849)

Spezial-Agentur der einzigen regelmäßigen Postschiffe London & New-York.

Diese Linie besitzt eigenthümlich folgende 16 dreimastige, schnellsegelnde und gefuperte amerikanische Postschiffe von 800 bis 1200 Tonnen Gehalt...

Table with columns: Namen der Postschiffe, Kapitane, Segelwege von London im Jahr 1849. Lists ship names like Wellington, Margaret Evans, Switzerland, etc.

Nähere Auskunft über Preise und sonstige Bedingungen, so wie Prospekte, ertheilt auf frankirte Briefe G. H. Paulsen, Spezial-Agent besagter Postschiffe.

C. Nestler & Comp., Agenten.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge gantlicher Verfügung des groß. Bezirksamts Baden vom 12. Dezember 1848, Nr. 27,437, werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Franz Michael Weiler...

Am das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt bei dieser Versteigerung folglich der endgültige Zuschlag. Baden, den 24. Februar 1849.

vdt. Kesselfanf.

Zwangsversteigerung.

Gemäß bezirksamtlicher Verfügung vom 5. Dezember 1848, Nr. 16,053, werden dem Adam Elferser Eheleuten von Schweigern, Bezirksamts Borsberg, nachbezeichnete Liegenschaften am...

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stall und Hofraute, Alles unter einem Dache, am Schloßstein, im Dorfe Schweigern, eins. Michael Dürr Wittwe, anders. Georg Perold, jung.

- 2) 62 Ruth. gegen Borsberg, eins. Georg Schnabel, anders. Michael Frank Wwe.
3) 1 Brl. 60 Ruth. im Haag, eins. Heinrich Soms, Schr., anders. Andreas Appel.
4) 36 Ruth. allda, neben Martin Trautmann und selbst.
5) 75 Ruth. allda, eins. Andreas Appel, anders. Martin Münzinger.
6) 70 Ruth. an der Mühlfelde, eins. und anders. Andreas Appel.
7) 1 Brl. 80 Ruth. im alten Keller, eins. Wald, anders. Andreas Appel.
8) 78 Ruth. allda, eins. Georg Reinfurth, anders. Sebastian Rödel.
9) 55 Ruth. im Rennig, eins. David Scherer, anders. Georg Rödel.
10) 72 Ruth. im Berroth, eins. Sebastian König, anders. Andreas Appel.
11) 53 Ruth. im Berroth, eins. Jakob Perold, anders. Johann Frank Wwe.
12) 1 Brl. 33 Ruth. im linken Schöllberg, eins. Weinberge, anders. Heinrich Soms, Schr.
13) 33 Ruth. allda, eins. Andreas Appel, anders. selbst.
14) 32 Ruth. allda, eins. David Appel, anders. Christoph Perold.
15) 28 Ruth. am Säugimlein, eins. Michael Ziegler, anders. Seb. Silberzahn.
16) 1 Brl. 2 Ruth. in der Brodbecke, eins. Mich. Niegler, anders. Seb. Reinfurth.

Liegenschafts-Versteigerung.

17) 1 Brl. 25 Ruth. am Schloßlein, eins. Friedr. Martin, anders. Aufstößer.
18) 6 Ruth. in der Mühlgasse, eins. Andreas Appel, anders. Mich. Behringer.
19) 13 Ruth. in der Biege, eins. Jakob Seberger, anders. Aufstößer.
20) 19 Ruth. in der Heerdgasse, eins. Michael Scheerer, anders. Michael Niegler.

21) 19 Ruth. in der Stichel, eins. Martin Wegert, anders. Andreas Appel.
22) 22 Ruth. am Kumpelweber, eins. Seb. Silberzahn, anders. Georg Reinfurth.
23) 22 Ruth. im Brühl, eins. Konrad Rödel, anders. Peter Klein.
24) 58 Ruth. allda, eins. Johann König, anders. Adam Frank, jung.

Liegenschafts-Versteigerung.

25) 1 Brl. 13 Ruth. in der Reckelstein, eins. Georg Weigand, anders. Daniel Niegler.
26) 1 Brl. im Schnepfer, eins. Johann Pöhl, anders. Sebastian Schnabel.
27) 90 Ruth. zu Wingenstadt, eins. Andreas Appel, anders. Sailer Rödel.
28) 62 Ruth. am Spberg, beiders. Michael Frank Wwe.
29) 72 Ruth. an der Brodbecke, eins. Daniel Soms, anders. Seb. Silberzahn.
30) 65 Ruth. allda, eins. Johann Appel Wwe., anders. Adam Niegler.
31) 75 Ruth. am Bohnenberg, eins. G. Heinrich Niegler, anders. Seb. Silberzahn.

Groß. bad. Amtsdirektorat.

vdt. Mühl, Notariatsverw.

Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei den zu der Gantmasse des Andreas Rosenfeld er dahier gehörigen Liegenschaften, bestehend: 1) in einem wohnsingerichteten Bauernhause nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt den Nebengebäuden, Backstube, Speicher, und Hausmahlmühle; 2) in ungefähr 30 Morgen Acker, 18 Morgen Wiesen, 58 Morgen Wald, und 196 Morgen Weidfeld...

am ersten Versteigerungstage, den 27. v. M., der zweite Schätzungspreis von 16,530 fl. nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften einer zweiten Versteigerung auf...

Donnerstag, den 15. März d. J., Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, im Löwenwirthshause dahier zum Verkaufe ausgesetzt, wobei der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erzielt oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Fremde Steigerer haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Peterzell, den 1. März 1849. Bürgermeisterrat. Martin.

vdt. Dbergfell, Rathschreiber.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Sachen des Georg Winterhalter in Neustadt gegen Dandelemann Johann Köfler dahier, Forderung betreffend, werden dem Letztern, in Folge amtlicher Verfügung, Neustadt, den 23. Januar l. J., Nr. 2140, nachschriebene Liegenschaften am...

Dienstag, den 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf der Rathskanzlei dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, und zwar:

- 1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit vier beizbaren Stuben, mit Scheuer und Stallung versehen, gelegen in der Hafnergasse, nebst 1 Bierling Gemüsegarten beim Haus, eins. Thaddä Gebert, anders. Demeter Baader, tarirt 2700 fl.
2) 31 Ruthen Garten an der Haslach, eins. Ferdinand Näder, anders. Michael Ropp, 25 fl.
3) 1 Bierling 21 Ruthen Garten im hiesigen Brühl, eins. Jakob Maier, anders. Johann Kuster, 150 fl.
4) 2 Bierling 47 Ruthen Wiese in der Bitten, eins. Alois Pogg, anders. Kaplanei, tarirt 350 fl.
5) 2 Jauher 2 Bierling Wiese im Reibach, eins. Landstraße, anders. Johann Gebert, 500 fl.
6) 1 Jauher Acker am Gschweiler Weg, eins. Johann Gebert, anders. Altmend, 250 fl.
7) 1 Jauher Acker hinter dem Emmil, eins. Johann Baader, anders. Altmend, 140 fl.
8) 1 Jauher Acker in Langenacker, eins. Joseph Schönle, anders. Michael Baader, 50 fl.
9) 1 Jauher 2 Bierling Acker im Hard, eins. Thaddä Gebert, anders. Altmend, 150 fl.
10) 3 Bierling 31 Ruthen Acker im Bärenschale, eins. sich selbst, anders. Demeter Schmutz, 90 fl.
11) 1 Jauher Acker allda, eins. sich selbst, anders. Johann Selb, tarirt 140 fl.

Summa 4570 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten seyn wird. Löffingen, den 23. Februar 1849. Bürgermeisterrat. K a u s.

vdt. Näder, Rathschreiber.

A 274. [3]3. Nr. 102. Lauf, Amts Bühl.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach richterlicher Verfügung des groß. bad. Bezirksamts Bühl vom 18. Juli 1848, Nr. 24,604, werden die Liegenschaften des Leonhard Falk von da im Wege der Vollstreckung mit dem Anfinen versteigert, das der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Tagfahrt der Versteigerung ist...

Freitag, den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, loco Reibloch dahier.

Liegenschaften sind: 1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, von Holz mit Kiegelwand, nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkfloos, bei Oberwasser gelegen.

2. 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, neben Damian Falk und Johannes Zuber.

3. 1/2 Acker im obern Stück gelegen, neben Mansuat Lang und Damian Falk.

4. 10 Morgen Ackerfeld, theils Wiesen, Kastanienbosch und Waldberg, im Ledwald gelegen, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

5. 1/2 Acker im obern Stück, neben Benedikt Banner's Erben und Joseph Seiler. Lauf, den 22. Februar 1849. Bürgermeisterrat. Mittelwald.

Hausversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Philipp Merian von Basel, Ehrenraths der Stadt Freiburg, wird...

Donnerstag, den 29. März 1849, Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause dahier folgende Liegenschaft zu Eigentum versteigert:

Ein drei Stockwerke hohes Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller, ein einstöckiges Delonomiegebäude, ein geräumiger Hof mit einem Pausgärtchen und Nymphbrunnen, Hausnummer 448 D in der Stephanienvorstadt dahier, einerseits das Haus des Bezirksförstlers Näder, andererseits ein Wauplag; tarirt zu 15,000 fl.

Die Bedingungen werden vor dem Steigerungssakte bekannt gemacht. Fremde Steigerer müssen auf Verlangen sich mit Vermögenszeugnissen ausweisen. Freiburg, den 26. Februar 1849.

Groß. bad. Stadtdirektorat. Dienstverweser: Bühl. Fischer, Notar.

Fahrnißversteigerung.

Am Mittwoch und Donnerstag, den 14. und 15. März d. J., werden auf dem Hammerwerke des Joseph Anton Schwarz dahier folgende, dem Pirschwirth Jeger von Zell ausgepfändete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- ca. 120 Zentner Stab-, Bengel-, Nagler- und Ringelisen, 80 Pfund Stahl, 800 Pfund Eisengewicht, 1 Brücken- und mehrere Balkenwaagen, 49 Stück Schaufeln, verschiedenes Hammerwerkzeug, 13 Stück Schneidmesser, 629 Pfund Flug-eisen, 16 Stück Sägblätter, mehrere Guß- und Eisenmöbel, Griempen, Wendringe, 5 Stück Defen, 2 Kessel, etwas Stahm- und Bauholz, Kammerstielholz, ca. 3000 Kubfuß Kohlen, und Flechtgolds, 1 Leiterwagen, Holz- und Schreinerwerk, Leinwand und Getüch, Feder-

und Bettwerk, 1 Kanapée, ca. 80 Zentner Heu und 60 Zentner Stroh, Sand- und Feldgeschir, und sonstiger gemeiner Hausrath.

Die Versteigerung findet an diesen Tagen von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr statt. Sollte an diesen Tagen diese Versteigerung nicht beendet werden können, so wird damit an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt.

Unterharmersbach, den 28. Februar 1849. Bürgermeisterrat. Fritsch.

vdt. Lehmann, Rathschreiber.

Weinversteigerung.

In dem Hause des Freiherrn v. Neveu zu Offenburg werden am Samstag, den 10. März, Morgens 10 Uhr, nachbenannte selbstgezoogene und rein erhaltene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden:

- Ca. 21 Dhm 1847er Ortenberger gemischter,
" 30 " " Despengrüber do.
" 23 " " Josephberger do.
" 21 " 1848er Ortenberger do.
" 58 " " Despengrüber,
" 9 " " Weiler Bergwein,
" 16 " " Josephberger,
" 23 " 1848er Kleener,
" 20 " " Josephberger,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Holzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt aus ihren Stadtwaldungen an nachbenannten Tagen folgendes Brennholz öffentlich versteigern:

Donnerstag, den 8. d. M., im Distrikt II. 15. im untern Edelberg: 160 Klafter buchenes Scheitholz, 50 " buchene Prügel, 2200 Stück buchene Wellen.

Freitag, den 9. d. M., im Distrikt II. 8. Rätenberg: 55 Klafter buchenes Scheitholz, 60 " buchene Prügel.

Zusammenkunft an beiden Tagen beim Gasthaus zur Traube hier, früh 8 Uhr. Ettlingen, den 1. März 1849. Bürgermeisterrat. Schneider.

vdt. Reimeier.

Versteigerung.

A.422. [2]2. Karlsruhe. (Bau-, Ruß- und Brennholz-Versteigerung.) Aus den Domänenwaldungen Mittelberger Forst werden durch den groß. Bezirksförster Hartweg nachbenannte Holz öffentlich versteigert, als:

Freitag, den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, 14 Klafter buchenes Scheitholz, 19 " birkenes dito, 22 " aspenes dito, 59 " buchenes und gemischtes Prügelholz, und 3200 Stück buchene Wellen. Sodann Samstag, den 10. März d. J., zu derselben Stunde, 9 Stämme tannenes Bauholz, 8 Stück tannene Sägflöße, 14 1/2 Klafter buchenes Scheitholz, 16 1/2 " tannenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist am 9. März zur bestimmten Stunde zu Marzell, und am 10. März auf dem Neßlinshwander Hof. Karlsruhe, den 1. März 1849. Groß. bad. Forstamt. Fischer.

Versteigerung.

A.439. Nr. 520. Schwefingen. (Holzversteigerung.) Im Domänenwald Distrikt Kirchens-Rudwald des Forstbezirks Wiesloch, unweit dem Unterhof, werden durch Bezirksförster v. Stengel ver-

steigert: Donnerstag, den 8. März, 70 Stämme eichen Bau- und Rußholz, 50 " buchene, Kirschbaumene, roth- und weißtannene, Kiefern- und Lärchen-Rußholzflocke, 150 Stück buchene und birkenes Wagnerslangen, 1325 " Kiefer-, Pöfpen- u. Truberslangen, 1750 " Kiefer-Bohnensteden.

Freitag, den 9. März, 130 1/2 Klafter buchenes Scheitholz, 87 1/2 " eichenes, birkenes und forlenes Scheitholz.

Samstag, den 10. März, 189 1/2 Klafter buchenes, eichenes, birkenes, aspenes und kiefernnes Prügelholz.

Montag und Dienstag, den 12. und 13. März, 21,575 Stück buchene Wellen, 14,050 " eichene, aspenes, forlene, und birkenes Wellen.

Man versammelt sich jeweils früh 9 Uhr auf dem Schlag. Schwefingen, den 1. März 1849. Groß. bad. Forstamt. Gmelin.

Versteigerung.

A.446. Nr. 7310. Forstheim. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden dem Jakob Walter in Dürn mittelst Einsteigens in sein Wohnhaus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 10 Ellen wergenes Tuch;
2) 10 Ellen häufenes Tuch;
3) ein Stück häufenes Tuch, etwa 15 Ellen haltend;
4) ein blau und weiß gestreiftes baumwollenes Deckbett ohne Zeichen;
5) ein trilliertes Unterbett, blau und weiß karrirt, ohne Zeichen;
6) 2 Kopfkissen von demselben Stoff wie das Deckbett;
7) 2 leinene Mannspenden, dieselben sind am Leib mittelst rothen Zeichengarns mit I. W. gezeichnet;

8) 4 Knabenhemden, wovon 2 am Leib mit G. W. und zwei mit W. W. gezeichnet sind;  
9) 5 Pfund Dank;  
10) etwa 100 Pfund geräucherter Schweinefleisch.  
Befuß der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntnis.  
Pforzheim, den 26. Februar 1849.  
Großb. bad. Oberamt.  
Flad.

A.445. Nr. 3043. Philippsburg. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. wurden dem Metzgermeister Nathan Löb von hier 140 bis 150 Pfund Rindfleisch in 5 Stücken und ein 23 Pfund schweres halbes Kalb entwendet.  
Wir machen dies beifolgend bekannt.  
Philippsburg, den 1. März 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kirchschner.

A.407. [32]. Nr. 10.514. Heidelberg. (Fahndung.) Der Hafnergehilfe Leon Meier von Oberingelheim, dessen Signalement wir beifügen, hat sich eines an dem Hafnergehilfen Mathias Keller am 19. Oktober v. J. verübten Effektdiebstahls dringend verdächtig gemacht. Wir ersuchen, auf diesen Menschen zu fahnden, und uns denselben im Betretungsfalle anzuliefern.

Signalement des Hafnergehilfen Leon Meier.  
Alter, 30—33 Jahre.  
Statur, unterseht.  
Größe, ungefähr 5' 3".  
Haare, dunkelbraun.  
Gesichtsform, rund und voll.  
Farbe, gesund und frisch.  
Er trug einen dichten, über das ganze Gesicht sich ausbreitenden, braunen Bart, eine graulicne Kappe. Angethan war er mit einem graulicnen Reifshemd, einem schwarzen wachstuchnen Gürtel darüber, und einem blauefarbten Wamms mit weißen Ärmeln darunter, dabei trug er hellgraue Hosen und Stiefel.  
Heidelberg, den 28. Februar 1849.  
Großb. bad. Oberamt.  
Gärtner.

A.433. [21]. Nr. 4851. Neckarbischofsheim. (Auforderung.) Die Ehefrau des Georg Weitz Gabel von Effenbach, Magdalena, geb. Dengel, hat sich am 17. Februar d. J. heimlich von Hause und wahrscheinlich nach Amerika entfernt.  
Diese, deren Signalement unten folgt, wird angewiesen, sich binnen 3 Monaten zu stellen, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren würde.

Signalement.  
Alter, 24 Jahre.  
Größe, 5' 1".  
Statur, schlank.  
Gesichtsfarbe, blaß.  
Haare, blond.  
Stirn, hoch.  
Augen, blau.  
Nase, mittelmäßig.  
Mund, groß.  
Kinn, spitz.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Neckarbischofsheim, den 25. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wenig.

A.410. [22]. Nr. 3600. Weinheim. (Auforderung.) Johann Georg Paffel von Weinheim, Soldat beim Leib-Infanterieregiment, hat sich am 20. I. M. aus seiner Garnison entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder dahin zurückgekehrt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe genommen werden würde.

Zugleich werden alle betreffenden Behörden ersucht, auf Johann Georg Paffel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an das großb. Kommando des Leib-Infanterieregiments in Karlsruhe abliefern zu lassen. Paffel ist 5' 8" groß, besetzten Körperbaues, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, und proportionirte Nase.  
Weinheim, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Krafft.

A.275. [33]. Nr. 737. Staufen. (Erbvorladung.) Agatha, Juliana, Johann Georg und Benedict Grothler von Biengen, deren Aufenthaltsort seit ihrer Entfernung von Hause unbekannt ist, sind zur Erbschaft des am 2. Dezember 1848 verstorbenen Leodogar Grothler alt von Biengen berufen, und werden daher zur Erdbestellung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, im Falle sie oder deren etwaige Rechtsnachfolger innerhalb drei Monaten von heute an dahier nicht erscheinen, oder durch Bevollmächtigte sich vertreten lassen, die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Staufen, den 22. Februar 1849.  
Großb. bad. Amtsdirektorat.  
Lembke.

A.333. [33]. Nr. 646. Gernsbach. (Erbvorladung.) Heinrich Jakob Herrmann von Gernsbach, welcher im Jahr 1796 als Schuhmacher auf die Wanderschaft ging, seit dem Jahr 1814 keine Nachricht mehr von sich gab und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft der in Pforzheim ledig verstorbenen, von Gernsbach gebürtigen Elisabetha Herrmann berufen, welche in 448 fl. 20 kr. besteht.  
Derselbe oder dessen etwaige Nachkommen werden nun aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene oder dessen Abkömmlinge zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Gernsbach, den 16. Februar 1849.  
Großb. bad. Amtsdirektorat.  
Herber.

A.350. [32]. Nr. 1143. Lahr. (Erbvorladung.) Margaretha Gläßer, Tochter des dahier verlebten Stifthefters Daniel Gläßer, geboren zu Obersteinbach in Bayern, ist den 18. Juni v. J. dahier ohne Feldeberben mit Rücklassung von ungefähr 200 fl. Vermögen gestorben. Da bis jetzt keine erbfähigen Verwandten bekannt geworden, so werden alle Jene, welche auf genannten Nachlass Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Nachlass als erlosch behandelt werden wird.  
Lahr, den 26. Februar 1849.  
Großb. bad. Amtsdirektorat.  
Blater.

A.241. [33]. Nr. 6214. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Die Erben des Gränzaufsehers Johann Jakob Reichert von Pforzheim haben sich der Erbschaft entzogen, und da die Wittve des Erblassers, Karoline, geborne Wagner, die Erbschaft übernehmen will, und um Einsetzung in die Gewähr derselben nachsucht, so wird Dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen 2 Monaten keine Einsprüche erhoben werden, dem Gesuch der Wittve entsprochen werden soll.  
Pforzheim, den 20. Februar 1849.  
Großb. bad. Oberamt.  
Dieß.

A.367. [33]. Nr. 3745. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nachdem auf die Aufforderung vom 31. Juli 1848 gegen den dort verübten Antrag der Wittve des hiesigen Rebhofsbesizers Klyfel selber keine Einsprüche erhoben worden ist, so wird diese Wittve in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemanns richterlich hiermit eingesetzt.  
Karlsruhe, den 22. Februar 1849.  
Großb. bad. Stadtamt.  
Stöffer.

A.416. [31]. Nr. 3458. Weinheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Peter Kappes von Weinheim, gegen Jakob Bernhard von da, Forderung betr., hat der Kläger nachstehende Klage erhoben:  
Ich habe dem Beklagten unterm 28. September v. J. 200 fl. 12 kr. gegen das Versprechen der Rückzahlung nach drei Monaten und der Verzinsung geliehen.  
Der Beklagte hat sich nach Einleitung der Untersuchung wegen Beschädigung der Main-Neckar-Eisenbahn flüchtig gemacht, und er soll dem Vernehmen nach sich nach Nordamerika begeben haben.  
Ich bitte, den Beklagten durch Urteil zur Zahlung der 200 fl. 12 kr. nebst Zins zu 5% vom 28. September v. J. anzupfanden.  
Weinheim, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Perterich.

A.404. [31]. Nr. 25,188. Baden. (Versäumnungserkenntniß.) Karl Pilar Kerry's Ehefrau, Ehefrau, geb. Wisinger von hier, gegen ihren Ehemann Karl Pilar Kerry von da, Vermögensforderung betr.  
Die Thatfachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für veräußert zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen und aus dem letzteren zu ergänzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.  
Baden, den 20. November 1848.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wißarz.

A.437. [31]. Nr. 10,562. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des entwichenen Handelsmanns Lazarus Schriesheimer von Döfleinheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 23. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.  
Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerantrag erkannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Heidelberg, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. Oberamt.  
Dr. Puchelt.

A.269. [32]. Nr. 4822. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Felix Sefer in Hettlingenbeuern haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 16. März 1849, früh 8 Uhr, anberaumt.  
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte

dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerantrag erkannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Buchen, den 13. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Schaff.

A.270. [32]. Nr. 4821. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Johann Link von Sulzenhardt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 20. März 1849, früh 8 Uhr, anberaumt.  
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerantrag erkannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Buchen, den 13. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Schaff.

A.409. [31]. Nr. 7153. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Landwirts Michael Reinhard Höpfinger in Unterwiesheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 27. März 1849, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsstelle angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borg- und Nachlassvergleich, die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bruchsal, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Oberamt.  
Würtz.

A.405. Nr. 4554. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Michel Beder von Reichenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 30. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerantrag erkannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerantrags die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Ettlingen, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
v. Punolstein.

A.403. Nr. 4337. Baden. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Joseph Reimanns Wittve, Viktoria, geborne Dietrich von hier, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 27. April 1849, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerantrag erkannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerantrags die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Baden, den 28. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wißarz.

A.406. [31]. Nr. 2262. Mößkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Hafner von Reute haben wir unterm 23. Januar d. J. die Gant, welche von demselben Tage an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 22. März 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden; wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bonndorf, den 14. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Siech.

A.411. Nr. 4113. Oberkirch. (Strafkenntniß.) Da der Soldat Anton Eckenwaller von Nusbach sich auf die Aufforderung vom 20. Dezember v. J. nicht gestellt, so wird er der Desertion für schuldig erklärt; die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4 gegen ihn ausgesprochen, die peremptorische Bestrafung aber auf dem Betretungsfalle vorbehalten.  
Oberkirch, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wesmer.

A.408. Nr. 3480. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bollin, Webermeister von Niedöfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anberaumten Tage bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Hüfingen, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.  
Edhard.

A.414. Nr. 4950. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Auer von Peudorf haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 26. März 1849, früh 10 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stodach, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

A.430. Nr. 904. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Briel von Reibingen haben wir unterm 9. Januar d. J. die Gant, welche vom 9. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stetten, den 17. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kettig.

A.256. [22]. Nr. 3696. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Ferdinand Nagel von Grafenhausen haben wir unterm 1. Februar d. J. Nr. 2709, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden; wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bonndorf, den 14. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Siech.

A.411. Nr. 4113. Oberkirch. (Strafkenntniß.) Da der Soldat Anton Eckenwaller von Nusbach sich auf die Aufforderung vom 20. Dezember v. J. nicht gestellt, so wird er der Desertion für schuldig erklärt; die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4 gegen ihn ausgesprochen, die peremptorische Bestrafung aber auf dem Betretungsfalle vorbehalten.  
Oberkirch, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wesmer.

A.408. Nr. 3480. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bollin, Webermeister von Niedöfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anberaumten Tage bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in dieser Beziehung die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Hüfingen, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.  
Edhard.

A.414. Nr. 4950. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Auer von Peudorf haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 26. März 1849, früh 10 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stodach, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

A.430. Nr. 904. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Briel von Reibingen haben wir unterm 9. Januar d. J. die Gant, welche vom 9. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stetten, den 17. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kettig.

A.256. [22]. Nr. 3696. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Ferdinand Nagel von Grafenhausen haben wir unterm 1. Februar d. J. Nr. 2709, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bonndorf, den 14. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Siech.

A.411. Nr. 4113. Oberkirch. (Strafkenntniß.) Da der Soldat Anton Eckenwaller von Nusbach sich auf die Aufforderung vom 20. Dezember v. J. nicht gestellt, so wird er der Desertion für schuldig erklärt; die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4 gegen ihn ausgesprochen, die peremptorische Bestrafung aber auf dem Betretungsfalle vorbehalten.  
Oberkirch, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wesmer.

A.408. Nr. 3480. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bollin, Webermeister von Niedöfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anberaumten Tage bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in dieser Beziehung die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Hüfingen, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.  
Edhard.

A.414. Nr. 4950. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Auer von Peudorf haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 26. März 1849, früh 10 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stodach, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

A.430. Nr. 904. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Briel von Reibingen haben wir unterm 9. Januar d. J. die Gant, welche vom 9. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stetten, den 17. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kettig.

zeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Mößkirch, den 25. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
B. S. d. S.  
Kottel.

A.408. Nr. 3480. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bollin, Webermeister von Niedöfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anberaumten Tage bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Hüfingen, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.  
Edhard.

A.414. Nr. 4950. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Auer von Peudorf haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 26. März 1849, früh 10 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stodach, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

A.430. Nr. 904. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Briel von Reibingen haben wir unterm 9. Januar d. J. die Gant, welche vom 9. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stetten, den 17. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kettig.

A.256. [22]. Nr. 3696. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Ferdinand Nagel von Grafenhausen haben wir unterm 1. Februar d. J. Nr. 2709, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bonndorf, den 14. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Siech.

A.411. Nr. 4113. Oberkirch. (Strafkenntniß.) Da der Soldat Anton Eckenwaller von Nusbach sich auf die Aufforderung vom 20. Dezember v. J. nicht gestellt, so wird er der Desertion für schuldig erklärt; die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4 gegen ihn ausgesprochen, die peremptorische Bestrafung aber auf dem Betretungsfalle vorbehalten.  
Oberkirch, den 27. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Wesmer.

A.408. Nr. 3480. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bollin, Webermeister von Niedöfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anberaumten Tage bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in dieser Beziehung die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Hüfingen, den 23. Februar 1849.  
Großb. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.  
Edhard.

A.414. Nr. 4950. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Maximilian Auer von Peudorf haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 26. März 1849, früh 10 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stodach, den 19. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

A.430. Nr. 904. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Briel von Reibingen haben wir unterm 9. Januar d. J. die Gant, welche vom 9. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerantrag erkannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Stetten, den 17. Februar 1849.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
Kettig.

A.256. [22]. Nr. 3696. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Ferdinand Nagel von Grafenhausen haben wir unterm 1. Februar d. J. Nr. 2709, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag, den 10. März 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die gelt